Auszüge aus einem Schreiben an den Justizminister!

Sehr geehrter Herr Minister Stickelberger,

Wir waren mit einer Gruppe – BI-(Prozessbeobachter) für Justizgeschädigte – am 24./25. 8.13 in Berlin beim „Tag der offenen Ministerien und im Kanzleramt“. Natürlich interessierten wir uns am meisten für das Justizministerium. Über folgendes wurden wir von der Justizministerin persönlich aufgeklärt und dann weiter an Sie verwiesen:

Für die Strafvereitelungen, Rechtsbeugungen (bei uns ganz massiv gegen den Art. 103 GG) u. a. sind Sie als Justizminister zuständig und verantwortlich. So wurden wir von der Justizministerin, Frau Leutheuser-Schnarrenberg, aufgeklärt.

Ich, bzw. wir mussten feststellen, dass die Auslegung der Gesetze durch die Justiz über Recht und Gerechtigkeit, wie diese in Baden-Württemberg praktiziert und ausgeübt wird, sich grundsätzlich unterscheidet von den gesetzlich verbürgten Gesetzestexten des BGB, des HGB, des StPB, des ZVP u. a. Es unterscheidet sich in Baden-Württemberg von „Recht in Unrecht“.

Laut Aussagen der Justizministerin, Frau Leutheuser-Schnarrenberg, am 24.8.13 in Berlin, ist dies Sache jeglichen Bundeslandes, hier für Ordnung und Wahrung der Gesetze zu sorgen.

Fazit: Sie Herrn Justizminister R. Stickelberger sind hier für die Rechtsarbeit zuständig. Zuständig sind auch Sie für die vorgenommenen Rechtsbeugungen, Strafvereitelungen, illegalem Gebrauch von „informellen Deals“ von Staatsanwalt Wizemann, Richter Böhm, und den Rechtsanwälten Rogg, Pfliegner und Obermann beim Prozess (…..)Bei uns, so wie bei vielen anderen versucht sich die Justiz in Baden/Wttbg. aus der Verantwortung zu ziehen. Das ist gelinde gesagt ein Skandal 1. Ranges und (….) so nicht hin nehmbar.

Wenn solche massive Rechtsbeugungen Ihnen vorgetragen werden, müssen Sie als Justizminister reagieren. Oder soll es zu (….) weiteren „Skandal Mollath-(……)“ kommen? (….) Es werden natürlich alle daran Beteiligten nach § 839 BGB in Haftung (….) genommen. (…..) Der Grundsatz und mein Bestreben. (…..) Wir lassen uns nicht von Staatsanwalt Wizemann „willkürlich zum Täter“ machen, (…..) und das für ihn die einfachste Lösung des Betruges ist.

Wenn für mich ein Vergehen bzw. Verbrechen, wie bei uns ein Justizskandal feststeht und nachweisbar ist, dann werde ich so lange daran arbeiten und zwar immer, immer, immer wieder, bis ich mein Ziel erreicht habe.

Wir erwarten Ihre positive Antwort in Kürze und die Wiederaufnahme des Falles vor einem ordentlichen Gericht. Wir warteten mit der Veröffentlichung schon viel zu lange. Wir hatten in Berlin natürlich auch die Möglichkeit mit der Presse Kontakt aufzunehmen. (….)